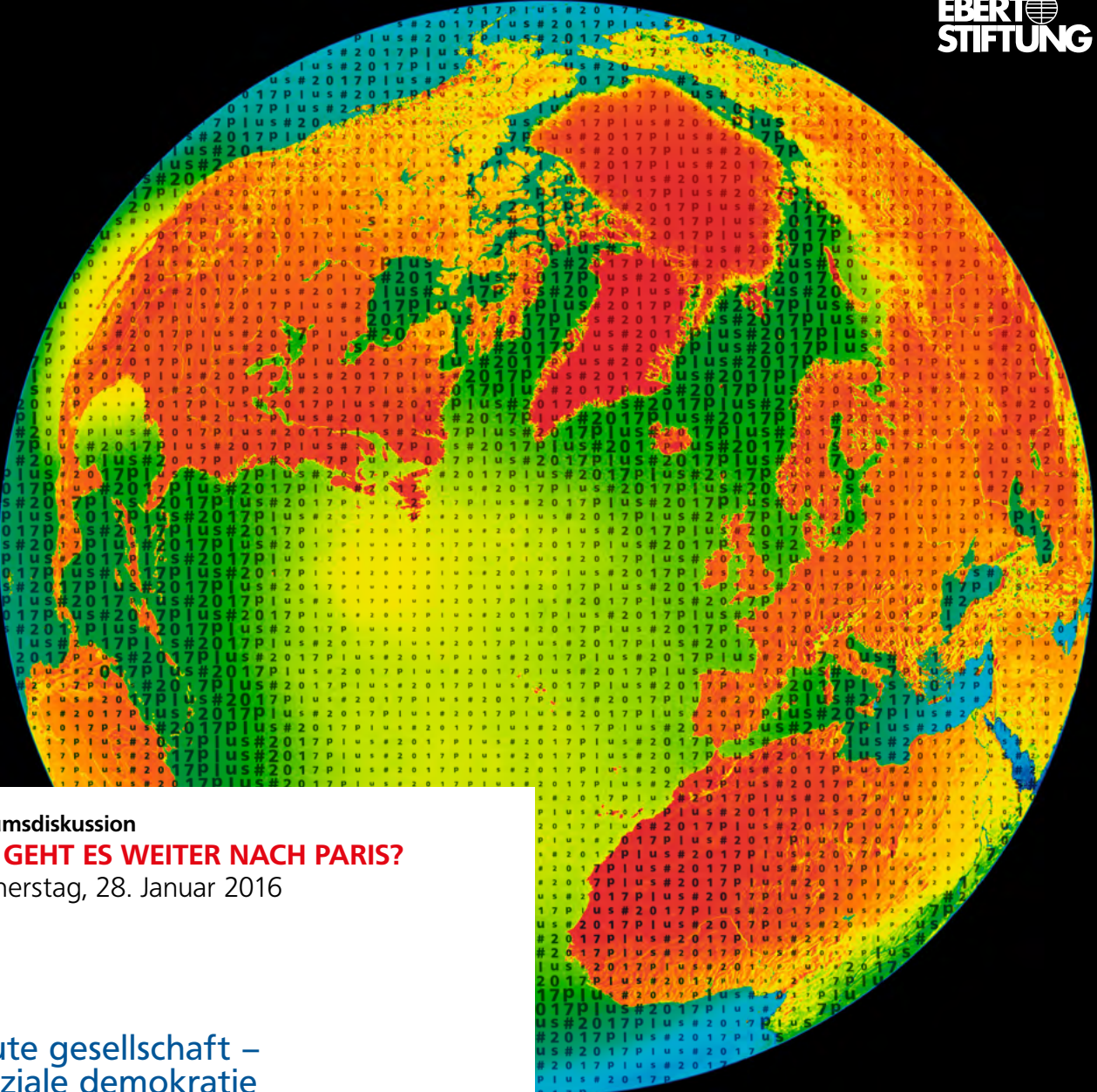




Podiumsdiskussion

WIE GEHT ES WEITER NACH PARIS?

Donnerstag, 28. Januar 2016

gute gesellschaft –
soziale demokratie
#2017plus

Nach intensiven Verhandlungen konnte die internationale Staatengemeinschaft am 12. Dezember 2015 auf der COP-21 in Paris ein neues Klimaabkommen beschließen, welches das Kyoto-Protokoll ab dem Jahr 2020 ablösen soll. Darin sind unter anderem Maßnahmen festgehalten, die die weltweite Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad, im besten Fall sogar auf 1,5 Grad, begrenzen sollen. Außerdem haben ebenfalls Elemente wie der Umgang mit klimabedingten Schäden und Verlusten Eingang in den Vertrag gefunden.

Doch stellt der in Paris gefundene Kompromiss einen echten Beitrag zum Schutz des Weltklimas dar? Welche konkreten Schritte müssen jetzt erfolgen? Wie sind die Verhandlungsergebnisse im Sinne der Klimagerechtigkeit für den globalen Süden zu verstehen? Welche Beiträge werden vom globalen Norden, insbesondere der EU und Deutschland, für eine künftige internationale

Klimapolitik erwartet? Welche Rolle werden die Schwellenländer, allen voran China, bei der Weiterentwicklung der Klimapolitik spielen?

Sie sind herzlich eingeladen mit Bundesumweltministerin, Dr. Barbara Hendricks, und weiteren Expert_innen aus dem globalen Süden, aus Wirtschaft, Gewerkschaften und Wissenschaft, die Ergebnisse der COP-21 von Paris auf einer Podiumsdiskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung zu diskutieren.

Podiumsdiskussion

WIE GEHT ES WEITER NACH PARIS?

Donnerstag, 28. Januar 2016

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Konferenzsaal Haus 2
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin

PROGRAMM

18:00 Uhr
BEGRÜSSUNG

Michael Sommer, stellvertretender Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

18:10 Uhr
VORTRAG

WIE WEITER NACH PARIS?

Dr. Barbara Hendricks, MdB, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

18:30 Uhr
PODIUMSDISKUSSION

Dr. Barbara Hendricks, MdB, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, TU Berlin; Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Sharan Burrow, Generalsekretärin des IGB / ITUC

Thomas Hirsch, Geschäftsführer, Climate & Development Advice

Holger Lösch, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDI

MODERATION: **Petra Pinzler**, Die Zeit

19:45 Uhr

Ausklang

HINWEIS

Übersetzung Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch wird bereitgestellt.

INFORMATIONEN

TAGUNGSORT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Konferenzsaal Haus 2
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

ANSPRECHPARTNER IN DER FES

Manuela Matthess, Referentin im Referat Globale Politik und Entwicklung,
Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit
manuela.matthess@fes.de; Tel.: 030 26935 7408

Dr. Philipp Fink, Referent in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
philipp.fink@fes.de; Tel.: 030 26935 8319

BEI FRAGEN ZU ORGANISATION UND ANREISE

Irin Nickel, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
irin.nickel@fes.de; Tel.: 030 26935 8318, Fax 030 26935 9229

Bitte melden Sie sich bis zum 21. Januar 2016 mit dem beigefügten Antwortformular verbindlich bei uns an. Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

Es wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen, da am Veranstaltungsort keine Parkmöglichkeiten vorhanden sind.



ANFAHRT

Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz, Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg, Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Podiumsdiskussion

WIE GEHT ES WEITER NACH PARIS?

Donnerstag, 28. Januar 2016

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Konferenzsaal Haus 2
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin

ANMELDUNG

Ich nehme an der Veranstaltung teil

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail

**Antwort per E-Mail (oder per Fax an 030 26935 9229).
Anmeldeschluss ist der 21. Januar 2016.**

Friedrich-Ebert-Stiftung

Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin